

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

M 620

M 620

Matzdorf, Elisabeth
11

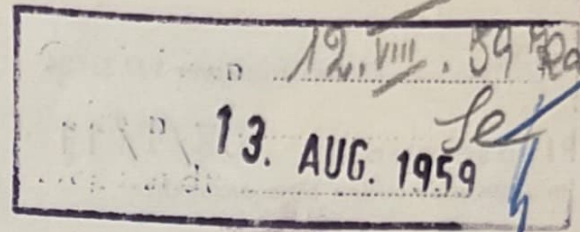
M 620

Verpflichtungsdirektion Nürnberg
D 1488 - M 620 (50) - 18141/4112

Fbg, den 13. August 1959

1.) An URO
Nürnberg / Klagesmutter 10/11

Jf.



Betre: REu Senke und Elisabeth Schickelhof

Beruf: Sie arbeiten vom 27.7.59 - Az UK/T/11

Aus den hier vorhandenen Unterlagen des Versteigerers Türk geht lediglich hervor, daß vorgenannte Fa. am 27.3.1942 unter dem Justizpön Aktenzeichen II B 2/3185/41 RM 13.828,50 an die Staatspolizei in Leipzig überwiesen hat. Ob E. kann es sich hierbei nur um einen Versteigerungsstos für unzulässig gehandelt haben. Da hier keine Unterlagen mehr vorhanden sind, die verfolge gegen ihren letzten Wohnsitz in Berlin hatte, bitte ich, bei der OFPA Aktenverwalterstelle in Berlin-W30 - Nützenbergsstr. 53/55 Nachfrage zu halten, ob dort evtl. noch Akten vorhanden sind.

12. AUG. 1959

In Auftrag 18.59, Jf 10/8

2) Jf.

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Phone: Hannover 1 77 33 / 34

Quote: UK/Tr/11
Schreiben bitte anzugeben

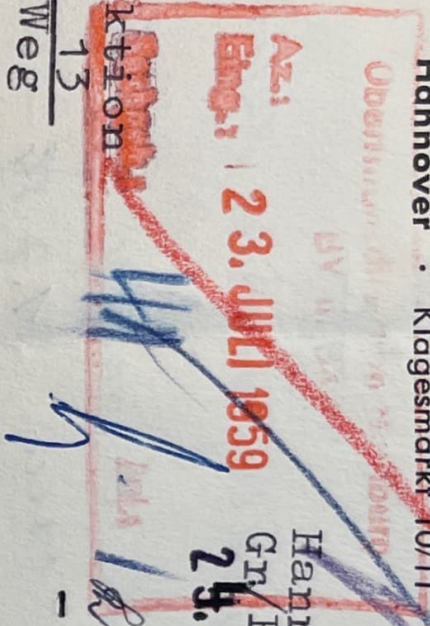
Hannover · Klagesmarkt 10/11

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Hannover, den 21.7.1959

Gm/Tr
24. Juli 1959

An die
Oberfinanzdirektion
H a m b u r g 13
Harvestehuder Weg



- Artenzeichen noch unbekannt

Betr.: Rickerstattungsache Hilda M. Tichauer und Eva Weill geb
Matzdorf ./.. Deutsches Reich,
früher wohnhaft in Berlin-Friedenau

Wie uns aus einer Aufstellung aus der Konto-Akte der Gestapo
Hamburg, bei der Deutschen Bank Hamburg bekannt geworden ist,
sind von Herrn Andreas Huck am 30.3.1942 für Matzdorf, Elisab
RM 13.828.50 eingezahlt worden.
Wir vertreten die Tochter der Frau Elisabeth Matzdorf in ihre
Rickerstattungsverfahren und wären Ihnen dankbar, wenn Sie a
etwa vorhandenen Unterlagen die genauen Personalien und den
heren Wohnort der Frau Matzdorf angeben könnten.

U R O

Dr. W. Blumberg

i. A.

Herrn Matz.

15/11. 60

2, 20/11

(Thür) Dis

10/8.

geb. Strake

[Handwritten signature]

Oberfinanzdirektion Hamburg

O 1488 - M 620 (So) - BV 41/4112 -

Hamburg, den August 1959

Büro: Magdalenenstraße 64a-c

An
United Restitution Organization
(U R O)

H a n n o v e r
Klagesmarkt 10/11

Betr.: Rückerstattungssache nach Elisabeth Matzdorf
Bezug: Ihr Schreiben vom 21.7.59 - Az.:UK/T/11

Aus den hier vorhandenen Unterlagen des Versteigerers Huck geht lediglich hervor, daß vorgenannte Firma am 27.3.1942 unter dem Gestapo - Aktenzeichen II B 2/3185/41 RM 13.828,50 an die Staatspolizei - Leitstelle überwiesen hat. M.E. kann es sich hierbei nur um einen Versteigerungserlös für Umzugsgut gehandelt haben. Da hier weitere Unterlagen nicht vorhanden sind, die Verfolgte jedoch ihren letzten Wohnsitz in Berlin hatte, bitte ich, bei der OFF-Aktenverwahrstelle in Berlin, Berlin W 30, Nürnbergerstr. 53/55 Rückfrage zu halten, ob dort evtl. noch Akten vorhanden sind.

Im Auftrag
gez.
(T h i e r)
Regierungsoberinspektor.

WALTER R. M. FÜRTH
DR. JUR. (VIENNA), LL. B. (LONDON)

SOLICITOR

COMMISSIONER FOR OATHS

RECHTSANWALT
AN DEN BERLINER GERICHTEN

87, CHANCERY LANE
LONDON, W. C. 2
TELEPHONE: CHANCERY 3828

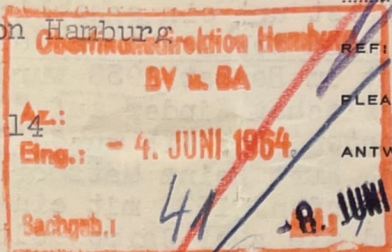
BERLIN OFFICE
BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
CARMERSTRASSE 13
TELEPHONE: 32 11 77

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
2 Hamburg 13
Harvestehuder Weg 14

London, den 1. Juni 1964

REF: WF/SL

PLEASE REPLY TO:



ANTWORT ERBETEN NACH: London.

Betr.: Wiedergutmachungsansprüche unter dem Bundesrückerstattungsgesetz Matzdorf Nachlass

Sehr geehrte Herren,

Ich vertrete Mr. Kurt Heinz Matzdorf, wohnhaft in New Paltz, N.Y., U.S.A., und Mrs. Elisabeth Duff geb. Matzdorf, wohnhaft in London, die Kinder und Erben des von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager Sachsenhausen ermordeten Herrn Wilhelm Matzdorf und seiner gleichfalls von den Nationalsozialisten in Chelm bei Lublin ermordeten Ehefrau, Alice Matzdorf geb. Frank, bei der Geltendmachung ihrer rückerstattungsrechtlichen Schadensersatzansprüche nach ihren Eltern unter dem Bundesrückerstattungsgesetz.

Der Vater der Antragsteller, Herr Wilhelm Matzdorf, war ein sehr vermöglicher Textilfabrikant in Stadtoldendorf, wo ihm auch eine herrschaftliche Villa mit Park und ausserordentlich wertvoller Einrichtung gehoerte.

Die Eheleute Matzdorf waren Juden.

Herr Wilhelm Matzdorf wurde in den ersten Jahren des nationalsozialistischen Regimes unter dem Vorwand eines Devisenvergehens verhaftet und in einem Strafverfahren vor dem Landgericht Braunschweig zu mehreren Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hat die Strafe voll abgesehen, wurde aber nach Verbüßung der Strafe nicht aus dem Zuchthaus entlassen, sondern unmittelbar von der Strafanstalt nach dem Konzentrationslager Sachsenhausen verbracht, wo er am 28.1.1942 starb. Nach seinem Tode wurde das Strafverfahren gegen ihn wieder aufgenommen, und er wurde freigesprochen.

Meine Mandanten gingen zunächst in Stadtoldendorf in die Schule. Da ihnen aber als Schulkinder das Leben in Stadtoldendorf unter dem nationalsozialistischen Regime unerträglich gemacht wurde, wurden sie von ihren Eltern nach Berlin geschickt, wo sie in Berlin-Charlottenburg, Giesebrechtstr. 13, mit einer Hausdame und Erzieherin lebten.

b.w.

Die kostbare Einrichtung der Matzdorf'schen Villa in Stadtoldendorf blieb zunächst noch eine Zeit lang dort, weil Herr Wilhelm Matzdorf in der Überzeugung von seiner Unschuld mit seinem Freispruch rechnete. Als es nach seiner Verurteilung klar wurde, dass er nicht nach Stadtoldendorf zurückkommen konnte, wurde der Haushalt in der Villa in Stadtoldendorf aufgelöst und ein erheblicher Teil der dortigen Einrichtung nach der Berliner Wohnung verbracht. Nach der Kristallnacht im Herbst 1938 wurde es ferner klar, dass auch die Matzdorf'schen Kinder auf die Dauer nicht in Berlin bleiben konnten, deshalb wurde der Berliner Haushalt aufgelöst. Der Sohn, Kurt Heinz Matzdorf, der noch nicht 17 Jahre alt war, kam Anfang 1939 mit einem Kindertransport nach England, während die zwei Jahre ältere Tochter, Elisabeth Matzdorf, allein nach England reiste.

Ein Teil der Matzdorf'schen Wohnungseinrichtung in Berlin wurde in einen oder mehreren Lifts verpackt und der Speditionsfirma Paul Schur in Berlin zum Transport nach England übergeben. In diesem Zusammenhang wurde auch eine sogenannte Ausfuhrförderungsabgabe im Betrag von 38.000,-- RM für einen Lift an die Golddiskontbank gezahlt. Der Transport nach England konnte aber nicht ausgeführt werden, da mindestens ein Lift gezeichnet M 100 von den nationalsozialistischen Behörden, vermutlich der Gestapo, im Freihafen Hamburg beschlagnahmt und dort versteigert wurde. Der Wert betrug zwischen 100.000,-- und 200.000,-- RM; der genauere Betrag ist mir jetzt noch nicht bekannt. Die Versteigerung wurde nach meinen Informationen am 30.3.1942 von dem Auktionär Andreas Huck durchgeführt. Der Versteigerungserlös betrug 13.828,50 RM.

Nach meinen Informationen besitzen Sie Akten über diese Vorgänge; das Aktenzeichen ist mir leider nicht bekannt. Als Eigentümerin des Lifts durfte Fraulein Elisabeth Matzdorf angegeben sein. Ich wäre Ihnen nunmehr außerordentlich verbunden, wenn Sie mir baldmöglichst mitteilen würden, ob dies zutrifft und ob Sie noch andere Unterlagen über beschlagnahmtes Eigentum der Eheleute Matzdorf besitzen.

Zur Zeit ist ein rückerstattungsrechtliches Schadensersatzverfahren beim Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hannover unter dem Aktenzeichen 31 WGA 340/62 anhängig. Da es sich in dem dortigen Verfahren aber zum Teil um in Hamburg ~~mit~~ zum Teil in Berlin beschlagnahmtes Vermögen handelt, wird vermutlich das Verfahren wegen dieser Beschlagnahmen an die Hamburger und Berliner Wiedergutmachungsbehörden verwiesen werden. Da das Verfahren aber zunächst in Hannover anhängig ist, wäre es mir sehr erwünscht, die heute erbetenen Unterlagen und Informationen baldmöglichst zu haben, damit ich sie in dem in Hannover anhängigen Verfahren verwerten kann.

Ich lege einen internationalen Postrückantwortschein bei und

zeichne mit verbindlichem Dank im voraus und mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Vfg.

- 1) Vfg. bes
- 2) z.d.A. -LA-

I A

(Friedbert) ORR

5 9/16. Rechtsanwalt.

dm. 9/6.64

Hamburg, den 9. Juni 1964 4
App.:43

VfA.

1) Herrn
Rechtanwalt
Dr. Walter R.M. F ü r t h

87.Chancery Lane
L o n d o n , W.C. 2

Schreiben 9.6.64
10. JUNI 1964
Alti.

Btr.: M a t z d o r f Nachlaß.

hier: Umzugsgutversteigerung.

Bez.: Ihr Schreiben vom 1.6.1964 - WF/SL -

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt F ü r t h !

Auf Ihre obige Anfrage teile ich mit, ^{auf meine Unterlagen} daß der hiesige Auktionator
H u c k Umzugsgut auf den Namen Elisabeth M a t z d o r f
versteigert hat.

Der Nettoversteigerungserlös in Höhe von RM. 13.828,50 wurde
am 30.3.1942 auf das Konto der ehem. Gestapo bei der Deutschen
Bank in Hamburg unter dem Gestapo-Az.: II B 2 - 3185/41 - ein-
gezahlt.

Ein Versteigerungsprotokoll ist nicht mehr vorhanden.

Das unter der Geschäfts-Nr. Z 26 493 des Wiedergutmachungsamtes
beim Landgericht Hamburg anhängig gewesene Rückerstattungsver-
fahren- Haim K a d m o n, Öffentlicher Vormund im Staate Israel
(Administrator General) im Namen von Elisabeth M a t z d o r f
./.. Deutsches Reich, wurde mit Schreiben des Antragstelles vom
16.12.1962 als gegenstandslos erklärt.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag

(F r i e m e r t)
Oberregierungsrat

2) Abs.St.: Verwerfene Rückantwort-
schein *est. Alti* JUNI 1964

9. Juni 1964

5 2/6.
Alti 9/6.64

3) z.d.A.-LA-

WALTER R. M. FÜRTH
DR. JUR. (VIENNA), LL. B. (LONDON)
SOLICITOR
COMMISSIONER FOR OATHS
RECHTSANWALT
AN DEN BERLINER GERICHTEN

87, CHANCERY LANE
LONDON, W. C. 2
TELEPHONE: CHANCERY 3828
BERLIN OFFICE
BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
CARMERSTRASSE 13
TELEPHONE: 32 11 77

5

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg

London, den 29. Juni 1964

2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64a & b.

REF: WF/IJ

PLEASE REPLY TO:

ANTWORT ERBETEN NACH: London.

Betreff: Matzdorf Nachlass
Umzugsgutversteigerung.

Vorgang: Ihr Schreiben vom 9. Juni 1964
O 5608-M620-LA-BV 41/4112.

Oberfinanzdirektion Hamburg
-3. JULI 1964
Az.: -3. JULI 1964
Eing.: -2. JULI 1964
Begeg.: 41 Anl. -

Sehr geehrte Herren,

Ich danke verbindlichst fuer Ihr obiges Schreiben, von dessen Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Lediglich der Ordnung halber darf ich darauf hinweisen, dass, wenn auch das von dem Auktionator Huck versteigerte Umzugsgut auf den Namen Elizabeth Matzdorf lautete, dieses Umzugsgut, enthalten im Lift gezeichnet "M 100", Eigentum von Herrn Wilhelm Matzdorf und Frau Alice Matzdorf, der Eltern von Fräulein Elizabeth Matzdorf, war, und dass die rueckerstattungsrechtlichen Schadensersatzansprueche den Erben von Herrn Wilhelm Matzdorf und Frau Alice Matzdorf zustehen.

Ich waere Ihnen ferner sehr verbunden, wenn Sie mir freundlichst mitteilen wuerden, ob die Firma des Auktionator Huck noch besteht und, zutreffendenfalls, wie ihre genaue Firmenbezeichnung und Anschrift lautet.

Mit verbindlichstem Dank im voraus

*Fa. Andreas Huck, 2 Hamburg. Altona
Barnmerstr. 1*

und vorzueglicher Hochachtung
ergebanst

Rechtsanwalt.

1/ Off. bes.
2.) 2. d. A. - LA -

W. R. M. Fürth
C. Friemert/222.

*5/30
Di: 27/64*

Hamburg, den 6. Juli 1964
App.: 43

6

Vfg.

1) Herrn
Rechtsanwalt

Dr. Walter R.M. F ü r t h
87.Chancery Lane

L o n d o n , W.C. 2

Geschrieben 6.7.64
Gelesen Mi
Abg. - 7. JULI 1964
[Signature]

Btr.: Umzugsgutversteigerung auf den Namen Elisabeth MATZDORF.
Bez.: Ihr Schreiben vom 29.Juni 1964 -WF/ IJ-

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt F ü r t h !

Auf Ihre erneute Anfrage in obiger Sache teile ich mit,
daß die Firma des Auktionators H u c k noch besteht. Die Anschrift
lautet:

Firma Andreas H u c k, 2 Hamburg- Altona, Barnerstr. 1.

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, daß die o.a. Firma
fast alle Unterlagen aus der damaligen Zeit durch Kriegseinwirkung
verloren hat. Auszüge aus den wenigen noch verbliebenen Vorgängen
liegen meiner Dienststelle vor und wurden bei Beantwortung Ihrer
Anfrage vom 1.6.1964 ~~mit~~ verwertet.

Hochachtungsvoll
Im Auftrag

(F r e m e r t)
Oberregierungsrat

2) z.d.A. -LA-

5. 2/2.
Di. 3/7.64

6. Juli 1964

7

V f g

29.12. 1961
28. DEZ 1962 3x/ko

1.) An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

(mit 2 begl. Durchschr.)

H a m b u r g 11
Z i p p e l h a u s 5

In der Rückerstattungssache

- Z 26 493 -

Haim Kadmon, Öffentlicher
Vormund im Staate Israel
im Namen von Elisabeth Matzdorf./.

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

wird dem Rückerstattungsantrag vorsorglich
widersprochen.

Die Anmeldung des Antragstellers ist als die eines Nichtberechtigten zugunsten des wahren Berechtigten im Sinne von Art. 48 Abs. 4 brit. REG 59 in Verbindung mit § 29 Abs. 5 und § 27 Abs. 4 BRUG anzusehen.

Der Antragsteller ist daher selbst nicht sachbefugt. Ihm möge Gelegenheit gegeben werden, den wahren Berechtigten festzustellen, damit dieser in das Verfahren eintreten kann. Hierfür möge dem Antragsteller weiterhin vom Amts wegen eine angemessene Frist gesetzt werden. Sollte der wahre Berechtigte festgestellt werden, behält sich der Antragsgegner weitere Ausführungen zur Sache vor. Verneinendenfalls wird beantragt,

den Anspruch wegen fehlender Aktivlegitimation
abzuweisen.

Der Antragsgegner weist ~~noch~~ ^{abschl. Instanz} darauf hin, daß die URO Hannover im Namen der Tochter der Frau Elisabeth Matzdorf am 21.7. 1959 eine Anfrage an die OFD Hamburg gerichtet hat ^{und an die OFD -}

2.) Z.d.A.-UA 1

Manuskriptstelle nach Berlin versetzen wurde.
Im Auftrag

(Klenner)
Referent

Handwritten signature and date